

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg
Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2104
Telefax: 03301 66-1122

Unser Zeichen:

Datum: 15. November 2022



Pressemitteilung

Klinik Oranienburg: Geburtshilfe mit perinatalem Schwerpunkt Qualifizierte Betreuung für Frühgeborene ab der 32. Schwangerschaftswoche

Oranienburg, 15. November 2022 – Jedes zehnte Kind in Deutschland wird zu früh geboren und wiegt oftmals gerade mal 1 500 Gramm oder weniger. Damit zu früh oder krank geborene Säuglinge überleben und möglichst keine bleibenden Schäden davon tragen, bedarf es rund um die Uhr einer besonderen medizinischen Versorgung und Pflege. Der Weltfrühgeborenentag am 17. November stellt jährlich Frühgeburten und die damit verbundenen Risiken für die kindliche Entwicklung in den Fokus. Die Klinik Oranienburg als eine von 17 Kliniken im Land Brandenburg ist als Zentrum mit perinatalem Schwerpunkt ausgewiesen. Sie verfügt über eine Frühgeborenenstation auf der Frühchen ab der vollendeten 32. Schwangerschaftswoche und kranke Neugeborene die spezielle hochqualifizierte Betreuung erhalten, der sie bedürfen.

„Knapp ein Fünftel der bei uns geborenen Kinder kommen früher auf die Welt als sie sollten; das sind immerhin etwa 150 Geburten im Jahr“, erläutert Dr. med. Elke Keil, Chefärztin der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. „Unser Team aus Hebammen, Gynäkologen, Kinderärzten sowie Anästhesisten ist 24 Stunden vor Ort und bietet den Müttern und ihren Kindern einen optimalen Start ins Leben – gerade auch dann, wenn er mal etwas holpriger ist oder viel früher als erwartet.“

Die Frühgeborenenstation (Neonatologie) ist in die Entbindungsstation integriert und für die hochsensible Pflege mit speziellen Wärmebetten, Herz-Atem-Überwachungsgeräten sowie Beatmungsgeräten ausgestattet. Säuglinge, die durch Störungen in der Schwangerschaft oder der Geburt gefährdet oder krank geboren sind, können hier überwacht und behandelt werden. Verschiedene Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten stehen dafür zur Verfügung: die Überwachung von Herzfunktion und Atmung, die vorübergehende Beatmung, Labor- und Ultraschalluntersuchungen, Elektroenzephalografie (EEG), Elektrokardiogramm (EKG), ein Kinderschlaflabor sowie die medikamentöse Behandlung einschließlich Infusionstherapie.

Die Chefärztin der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Lucia Wocko, erklärt: „Die Regulierung der Körpertemperatur funktioniert bei zu früh geborenen Kindern noch nicht richtig, deshalb werden sie im Brutkasten (Inkubator) gelagert. Oftmals sind auch die Lungen zu schwach und

unreif, so dass die Kinder noch nicht selber atmen können oder lange Atempausen haben und die Sauerstoffsättigung im Blut abfällt. Auch die Regulation des Herzschlags kann noch unreif sein und das Herz zu langsam schlagen. Eine Überwachung von Atemfrequenz, Puls und Sauerstoffsättigung erfolgt über kleine aufgeklebte Elektroden mit modernster Technik (Überwachungsmonitor). Wir helfen den kleinen Patienten dann und geben Medikamente, eventuell Sauerstoff und sie werden, wenn nötig, künstlich beatmet.“

Im Kinderschlaflabor der Klinik Oranienburg können Neugeborene mit schlafbezogenen Atmungsstörungen, die bei Frühgeborenen gehäuft auftreten, während des Schlafes beobachtet werden. Eventuelle Anomalien wie Schlafapnoe, schlafbezogene Epilepsien oder Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus können dann mithilfe der Polysomnografie (Schlaflaboruntersuchung) erkannt werden.

„Für die Eltern ist die Situation einer Frühgeburt immer ganz besonders belastend“, weiß Chefärztin Lucia Wocko. „Sie sind in großer Sorge um das Kind und fühlen sich oftmals sehr hilflos. Da ist es unschätzbar, dass sie bei uns trotz der intensiven medizinischen Beobachtung des Kindes stets in seiner Nähe sein können. Das ist auch heutzutage keine Selbstverständlichkeit. Dadurch können die Eltern und das Kind sich aneinander gewöhnen, das Stillen – auch bei Frühgeborenen – wird ermöglicht und die Bindung gefördert.“

In der Klinik Oranienburg können die Mütter auch nach ihrem eigenen Klinikaufenthalt bis zum Entlassungszeitpunkt des Kindes als Begleitperson in der Klinik bleiben, wenn ihr Kind auf der Frühgeborenenstation aufgenommen wurde. Darüber hinaus können frühgeborene Babys auch für Impfungen stationär aufgenommen werden, um sicherzugehen, dass sie die Impfung gut vertragen.

Weitere Informationen rund um die Geburt in der Klinik Oranienburg gibt es unter <https://www.oberhavel-kliniken.de/standort-oranienburg/rund-um-die-geburt>

Kontakt für weitere Informationen:

Kerstin Neubauer

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Oberhavel Kliniken GmbH

Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 66-2104

E-Mail: kerstin.neubauer@oberhavel-kliniken.de

www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
Sitz der Geschäftsführung:
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: klinik@oberhavel-kliniken.de
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Alexander Tönnies
Geschäftsführer:
Dr. med. Detlef Tropsen

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28
SWIFT-BIC: WELADED1PMB
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053/126/00252